

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0992/2013

Abteilung: Fachbereich 2 / ÖPNV

Bearbeiter/in: Thomas Zander

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 54770

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Haupt- und Stiftungsausschuss	04.02.2013	nicht öffentlich	Beschlussfassung
Stadtrat	07.02.2013	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Stadtbusverkehr 2014; Vergabeverfahren ÖPNV - Linienbündel Speyer

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Speyer stimmt der Verwaltungsvorlage zur Neustruktur des Stadtbusverkehrs ab dem Jahr 2014 zu und beauftragt auf dieser Grundlage die Vergabestelle der VRN GmbH mit der Durchführung der wettbewerblichen Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung.

Begründung:

Die Genehmigung des Linienbündels Speyer läuft am 31.12.2013 aus. Nachdem im Rahmen der Vorabinformation über das Auslaufen der Genehmigung und das geplante Wettbewerbsverfahren seitens der Aufgabenträger im EU-Amtsblatt kein kommerzieller Genehmigungsantrag gestellt wurde, ist zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung die Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages notwendig.

Das Linienbündel umfasst den eigentlichen Stadtverkehr innerhalb der Stadt Speyer sowie die aus Speyer ausbrechende Regionallinie nach Römerberg (578). Sowohl die Stadt Speyer als auch der Rhein-Pfalz-Kreis bedienen sich des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar bzw. der VRN GmbH als Vergabestelle für die wettbewerbliche Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge.

Die VRN GmbH hat gemeinsam mit der Stadtverwaltung das Wettbewerbsverfahren vorbereitet und in enger Abstimmung mit Vertretern des Stadtrates bzw. des hierzu bestellten politischen Arbeitskreises ein Linienkonzept für den künftigen Stadtverkehr erarbeitet. Die textliche Erfassung der Konzeption einschließlich Liniennetzplan und Linienverlaufspläne sind aus den Anlagen 1, 2 und 3 zu entnehmen. Hierzu fanden mit dem Arbeitskreis Sitzungen am 10. September und am 29. Oktober statt. Ferner erfolgt eine weitere Sitzung unter Einbezug der jeweiligen Fraktions- und Gruppensprecher am 13.12.2012.

Grundlage der gemeinsam mit dem Rhein-Pfalz-Kreis durchzuführenden Vergabe ist eine Finanzierungsvereinbarung, die in Anlage 4 beigefügt ist. Der Zuschussbedarf der sogenannten „Römerberg-Linie“ (Linie 578) wird auf Grundlage dieser Vereinbarung von den Unternehmen separat kalkuliert und bildet damit die Abrechnungsgrundlage mit dem Rhein-Pfalz-Kreis. Er wird wie bisher nach Kilometeranteilen auf Speyer und den Rhein-Pfalz-Kreis aufgeteilt.

Das Linienkonzept für den Stadtverkehr gliedert sich in ein Grundangebot sowie optionale Leistungsbausteine (Anlage 1). Bei letzteren behält sich die Stadt vor, nach Kenntnis über die im Wettbewerb angebotenen Preise zu entscheiden, ob eine Finanzierung dieser zusätzlichen Angebote möglich ist oder nicht.

Die Prognose des Zuschussbedarfs durch die Vergabestelle kommt für das Grundangebot auf eine Summe von rund 1,06 Mio. € Diese Wirtschaftlichkeitsanalyse beruht auf folgendem Vorgehen: Kostenseitig wurden die ausgeschriebenen Fahrplankilometer mit einem Kostensatz von 3.- Euro bewertet. Dies berücksichtigt im Vergleich zu den Ergebnissen, der Ausschreibungen des VRN im vergangenen Jahr die erfahrungsgemäß höheren Kilometerkosten in Stadtverkehrssystemen, die vor allen Dingen auf die geringere Reisegeschwindigkeit der Linienbusse zurückzuführen ist. Nach den rund 20 durchgeführten Wettbewerbsverfahren muss die Vergabestelle jedoch betonen, dass es immer wieder zu erheblichen Schwankungen auf der Betriebskostenseite zwischen den verschiedenen Anbietern kommt, da unternehmensindividuelle Rahmenbedingungen wie Betriebsstandorte oder konzerninterne Möglichkeiten der Fahrzeug- und Energiebeschaffung durchaus zu erheblichen Unterschieden bei den einzelnen Verkehrsunternehmen führen.

Im Bezug auf Fahrzeugstandards, Betriebsqualitäten, Beschwerdemanagement, Fahrgastinformation und Vertrieb wird der Ausschreibung der gemeinsam von allen Aufgabenträgern im Verkehrsverbund Rhein-Neckar erarbeitete Musterkatalog zu Grunde gelegt. Bezüglich der Fahrzeugstandards bedeutet dies für den Stadtbusverkehr Speyer die Inbetriebnahme mit Standard-Linienbussen mit Klimaanlage, Fahrgastinformationsanzeige, Fahrzeugabsenkung (Kneeling) und gemäß den Vorgaben des Nahverkehrsplan des Aufgabenträgers auch die Verwendung schadstoffarmer Fahrzeuge die den EEV-Standard (Standard für besonders umweltfreundliche Fahrzeuge nach Richtlinie 1999/96 des EU-Parlaments und des Rates) erfüllen. Hiermit geht die Forderung innerhalb der Ausschreibung über die aktuellen Standards im Verbundgebiet hinaus.

Wie bisher auch bleibt der Schülerverkehr in den Stadtbusverkehr integriert und wird durch Zusatzbusse zu Schulbeginn- und Endezeiten ergänzt. So verkehrt auch weiterhin ein Shuttle-Verstärker zwischen HBf – Domplatz (GAK). Ferner bleibt auch im Bestand der Schulbusverstärker von Speyer Nord, der nun über den HBf führt, Umsteigebeziehungen auf die Linie 567 (IGS-Kolbschule) herstellt und das Doppelgymnasium (Geisselstraße) bedient. Dies gilt auch für die Rückfahrt. Der Schulbusverstärker zu Schulbeginn und zu Schulschluss fährt ganzjährig.

Auf dringendes Antraten der Vergabestelle erfolgt eine Beschlussfassung in nicht-öffentlicher Sitzung. Die Öffentlichkeit soll am 13. Februar über die Entscheidung des Rates durch ein Pressegespräch informiert werden.

Anlagen:

- Anlage 1 / Textteil Linienverläufe
- Anlage 2 / Liniennetzplan Übersicht
- Anlage 3 / Linienverlaufspläne Detail
- Anlage 4 / Finanzierungsvereinbarung der VRN GmbH mit den Aufgabenträgern Stadt Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis